Christnacht

Autor(en): **Stamm, Karl**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **15 (1939-1940)**

Heft 8

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-707340

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Armeezeitung

Der Schweizer Soldat

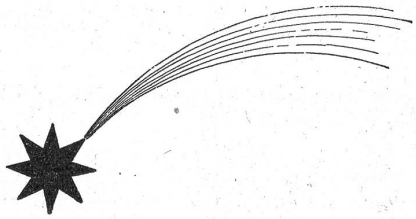
Le soldat suisse ✚ Il soldato svizzero

Offizielles Organ des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes + Organe officiel de l'Association suisse de Sous-officiers
Organo ufficiale dell'Associazione svizzera dei Sott'ufficiali
Herausgegeben von der Verlagsgenossenschaft „Schweizer Soldat" + Sitz: Rigistr. 4, Zürich + Postscheck VIII 21501
Edité par la Société d'édition „Soldat Suisse" + Pubblicato dalla Società editrice „Soldato Svizzero"
Administration, Druck und Expedition - Administration, impression et expédition - Amministrazione, stampa e spedizione
Buchdruckerei Aschmann & Scheller A.-G., Brunngasse 18, Zürich, Telephon 2 71 64 + Postscheck VIII 1545

Erscheint wöchentlich	Paraît chaque semaine	Esce ogni settimana
Abonnementspreis: Fr. 10.- im Jahr	Prix d'abonnement: fr. 10.— par an	Prezzi d'abbonamento: Anno Fr. 10.—
Insertionspreis: 25 Cts. die einspaltige Millimeterzeile von 45 mm Breite oder deren Raum	Prix d'annonces: 25 cts. la ligne d'un millimètre ou son espace	Inserzioni: 25 Cts. per linea di 1 mm o spazio corrispondente

Chefredaktion: E. Möckli, Adj.-Uof., Postfach Zürich Bahnhof 2821, Telephon 5 70 30 (Büro) und 6 71 61 (priv.)

Armeezeitung Nr. 2 — **Der Schweizer Soldat Nr. 8, XV. Jahrgang**



CHRISTNACHT

Und wieder sinkt ein Tag hinab.
Kartaunendonner weckt ihn auf
und leitet ihn ins kühle Grab
und leise steigt die Nacht herauf.
Es öffnet sich des Himmels Tür,
klar tritt der Abendstern herfür,
mit seinem Licht zu zünden
ins Dunkel dieser Welt.

Und Schuß um Schuß hallt durch die Nacht.
Von hartem Weg klirrt Pferdehuf,
An allen Enden wogt die Schlacht.
Hier fällt ein Mann. Dort gellt ein Ruf.
O horch! Was war das für ein Klang? ...
Inmitten Donnern, Weh und Schrei'n
hebt eine Männerstimme
jetzt an den lieben Sang:

„Vom Himmel hoch da komm ich her,
ich bring euch eine gute Mär,
der guten Märe bring ich viel,
davon ich singen und sagen will!"
Ergriffen fällt ein zweiter ein,
jetzt stimmt ein ganzer Chor mit ein,
darob der Kampf muß stillestahn.
Da hebt beim Feind das Singen an:

„Laß ab, o Herz, von Haß und List!
Die heilige Nacht gekommen ist.
Fried sei auf Erden, weit und breit!
Besinnt euch, daß ihr Brüder seid!" —
In feuchtem Glanz manch Auge starrt,
manch Tränlein rinnt wohl in den Bart.
Es rauscht wie Geistesflügelwehn!
Das große Wunder ist geschehn:

Was einst in eisenharter Zeit
zu totem Schweigen war verdammt:
das Herz nach seinem Rechte schreit!
Die Menschenliebe tritt ins Amt,
führt jeden still im Geist zurück
an seines Herdes tiefe Ruh.
„O komm, o komm!" ruft es ihm zu.
War das nicht Kinderlachen? ...
O ferne Zeit! O Licht und Glück!

Wie morscher Zunder fällt es hin,
was noch an Haß in jedem schlief.
Das Leben öffnet seinen Sinn
verheißungsvoll und abgrundtief.
Und sehend werden, die da blind.
Es schwinden Zorn und Leidenschaft,
in stillre Bahnen fließt die Kraft.
Gebeugt von ewigen Mächten
wird jeder Held zum Kind. —

Ein Schuß! — Aufstöhnt die dunkle Nacht.
Wer löst' ihn aus? Wer sprach das Wort?
Ein Schuß! Von neuem wogt die Schlacht.
Und Schuß um Schuß in einem fort!
Kolonnen stürmen ohne Rast
und ob das Herz auch schreit in Not,
noch stärker brüllen Haß und Tod!
Der Himmel schließt die Türen.
Der Abendstern verblaßt.

† KARL STAMM.